

finden. Das sind zwar keine neuen Erkenntnisse, aber die Methoden haben sich bewährt und solche Schulungen, verbunden mit einem organisierten Selbststudium, werden von den Parteileitungen gefordert.

Als wichtiges Problem in einer solchen Schulung behandelten wir z. B. die Aufgaben der Parteiorganisationen der Industrie, des Handels, des Bauwesens bei der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems. Bei der Schulung der Genossen der Landwirtschaft klärten wir die Bedeutung des neuen ökonomischen Systems für die Landwirtschaft, die Rolle der innerbetrieblichen vertraglichen Beziehungen zwischen den Vorständen und Produktionsbrigaden, den Brigaden untereinander und die vielfältigen Kooperationsbeziehungen zwischen den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.

Wie kompliziert die Parteiarbeit sich mitunter zeigt, und wie beharrlich um die Durchsetzung von Beschlüssen gerungen werden muß, zeigte die diesjährige Getreideernte. Obwohl es bei der Schulung der Leitungsmitglieder und bei der Erläuterung des Beschlusses des Sekretariats des ZK vom 8. Juni 1966 zur Sicherung der Getreideernte vor den Parteisekretären keine unterschiedlichen Meinungen über die Notwendigkeit der Schaffung vielfältiger Kooperationsbeziehungen für die Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität gab und von den Parteisekretären selbst die Vorteile des komplexen Einsatzes der Technik begründet wurden, gibt es heute noch in einigen LPG Vorbehalte zum komplexen Einsatz der Technik.

Vielfältige Möglichkeiten

Zum besseren Verständnis der Probleme zeigten wir bei der Schulung der Parteileitungen

der Industrie populärwissenschaftliche Filme, z. B. über das Haushaltsbuch, über Probleme der technisch-wissenschaftlichen Revolution u. a. Außerdem standen bei den Referaten und Seminaren Tafelbilder zur Erläuterung der Probleme zur Verfügung. Zum Abschluß besuchten die Genossen im Museum für Deutsche Geschichte in Berlin die Ausstellung zum 20. Jahrestag der SED.

Bei einer anderen Schulung haben wir die Parteileitungen mit den Problemen der Jugendpolitik und dem Stand der Arbeit mit der Jugend im Kreis vertraut gemacht.

Operative Arbeit verbessern

Wir sehen als Sekretariat unsere Aufgabe zur Verbesserung der Anleitung der Parteiorganisationen besonders darin, die operative Arbeit in den Grundorganisationen zur Durchsetzung der Beschlüsse des Zentralkomitees, vor allem im Grenzgebiet und in den Schwerpunkten, durch Mitglieder, Mitarbeiter und Beauftragte der Kreisleitung zu verbessern und regelmäßig im Quartal einzuschätzen, wie die Beschlüsse des ZK und die monatlichen Anleitungen in den Grundorganisationen wirksam werden. Besonders jetzt bei der Auswertung des 13. Plenums und der Durchführung der Parteiwahlen kommt es darauf an, den Grundorganisationen eine qualifizierte Anleitung zu geben, um sie zu befähigen, die politischen, ideologischen und organisatorischen Aufgaben beim umfassenden Aufbau des Sozialismus und im Kampf gegen den deutschen Imperialismus zu lösen.

Heinz Liebsch

1. Sekretär der KL Königs Wusterhausen

Kennziffern beeinflussen und abrechnen.

Die hier aufgezeigten Punkte sind von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Sie verlangen das besondere Interesse und den persönlichen Einsatz der Kollegen und fördern das kaufmännische, volkswirtschaftliche Den-

ken?
Helmut Walter
APO-Sekretär im VEB Roburwerke,
Zitlau

Über unsere Arbeit im Wohnbezirk

Seitdem wir uns mit dem Beschluß des ZK vom 23. Februar 1965 „Für eine neue Qualität der politisch-ideologischen Arbeit mit den Menschen“ gründlich vertraut gemacht haben, versuchen wir vor allem, unsere Leitungstätigkeit zu verbessern. Wir beschlossen, daß jedes Leitungsmitglied einen bestimmten Kreis von Genos-

sen ständig betreut. Besonders sollte das bei Krankheit oder anderen Schwierigkeiten geschehen. Damit ist die Voraussetzung geschaffen, daß alle Mitglieder unserer WPO ständig mit der Politik der Partei vertraut gemacht werden. Diese Methode wurde von allen Genossen sehr begrüßt. Sie wirkt sich auch in einer weit höheren Beteiligung an den Mitgliederversammlungen aus.

Unsere nächste Aufgabe bestand darin, die Mitgliederver-

DER LEBER HAT DAS WORT